



Vassilissia und Anastasia bauen das Brandenburger Tor nach. Der Naturwissenschafts-Workshop hat es möglich gemacht. Foto: Andreas Kokemoor

Grundschulen mit Woche der Naturwissenschaften

Viele Lösungen möglich

ESPELKAMP (ko). Spielerisch und entspannt lernen: Dank der Unterstützung durch die Osthuesenrich-Stiftung haben Schüler der Mittwald-Grundschule und der Grundschule am Auewald jetzt eine Woche der Naturwissenschaften erlebt.

Das Workshop-Team von Reinhard Stükerjürgen, das schon einige Male in Espelkamp war, führte die Aktionstage an der Mittwald-Grundschule getrennt nach den beiden Schulen aus. Die Kinder des offenen Ganztags waren während der Ferien zwar in der Schule, aber durch diesen Workshop voller Elan und erfuhren mit

viel Spaß ganz viele Eindrücke. Sie erhielten Wissen, das sie im Alltag sowie im „normalen“ Unterricht so vielleicht nicht erfahren hätten.

„Wir versuchen, unsere

»Wir versuchen, unsere Workshops lehrreich zu gestalten.«

Reinhard Stükerjürgen

Workshops immer lehrreich und kindgerecht zu gestalten, bei denen die Kinder selbst kreativ werden können und mit Händen und of-

fenen Augen dabei sein dürfen – und müssen“, erklärte Reinhard Stükerjürgen.

In einem Physik-Experiment bauten die Jungen und Mädchen aus Holzklötzen unter anderem sogar das Brandenburger Tor und andere Gebäude nach. Eine Pappe mit dreidimensionalen Schattenrissen diente den kleinen Architekten als Vorlage, auf der die Kinder die Bauklötze so setzen mussten, dass alle Grundflächen sowie die Seiten abgedeckt waren.

„Gibt es eine Lösung?“ fragte Stükerjürgen. Er verrät, dass es ganz oft sogar mehrere Lösungen gab.